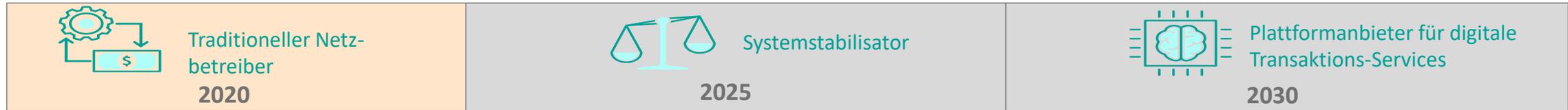


# Grundsätze Fort- und Weiterbildung in der WW-Gruppe

Westfalen Weser

# Unternehmensziele & Zielbild 2030

## - Fachkräftesicherung und -entwicklung



### Demografie/Personal



**Herausforderung:** Im Markt der Talente wird es aufgrund der demografischen Entwicklung herausfordernd, das geeignete Personal zu finden (für uns und unsere Dienstleister)

**Ziele:**

- Mitarbeiterbindung: **Vorhandene Potenzialträger durch gezielte fachliche Förderung motivieren und binden.**
- Mitarbeitergewinnung: Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität zur Gewinnung von Mitarbeitern mit hoher Fach-/Projekterfahrung.

### Unternehmenserfolg



**Herausforderung:** Bei der Entwicklung des Unternehmens hin zum Plattformanbieter werden mehr Projektaktivitäten, verkürzte Entscheidungsprozesse, schnelle Prozessänderungen und mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich. Das Unternehmen wird sich neuen und komplexeren Aufgaben/Anforderungen stellen, die fachlich bisher noch nicht oder noch nicht in erforderlicher Tiefe erschlossen werden können.

**Ziele:**

- Projektaktivitäten:
  - Professionalisierung der Projektbearbeitung
  - Entlastung der Linie von Projektmanagement-Aktivitäten
  - weniger externe Projektmanagementdienstleistung durch eigenen Kapazitäten -> Erhöhung der Wirtschaftlichkeit
- Fachanforderungen:
  - Erhöhung/Aufbau der Fachexpertise zur Erfüllung der neuen und komplexeren Aufgaben/Anforderungen
  - Klarheit über fachliche Entscheidungskompetenz und Prozessverantwortung -> Verkürzung der Entscheidungsprozesse
  - weniger externe Beauftragung für Arbeiten mit hoher Fachexpertise -> Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, Reduzierung der Abhängigkeit von Dienstleistern

# Agenda



- Präambel 4
- Begriffsbestimmung 5
- Aufstiegsqualifizierung - Zusatzqualifikation 7
- Aufstiegsqualifizierung - Studium 8
- DQR-Bildungsniveaustufen am Beispiel der WWE-Gruppe 9
- Grafik: Grundsätze Fort- und Weiterbildungen in der WWE-Gruppe 10

## Ziel: Einheitliche Regelung zur Förderung von Fort- und Weiterbildungen in der WWE-GRUPPE

### ▪ Voraussetzungen zur Förderung:

- Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung werden vom Unternehmen gefördert, soweit diese im betrieblichen Interesse stehen.
- Die anzustrebende Qualifikation ist für die aktuelle oder eine im Rahmen der Nachfolgeplanung bzw. Mitarbeiterentwicklung zukünftig geplante berufliche Tätigkeit des Mitarbeiters erforderlich.
- Die erforderlichen Abstimmungen und Entscheidungen sind jeweils zwischen der Führungskraft und dem Bereich Personalentwicklung & Ausbildung zu treffen.



# Begriffsbestimmung



## Fortbildung

Jede **vom Unternehmen** initiierte Maßnahme innerhalb des aktuellen Tätigkeitsfelds und DQR-Bildungsniveaus des Mitarbeiters.

## Mehrspar- qualifizierung

Jede Maßnahme, die zum Aufbau einer Qualifikation in einem weiteren technischen Handlungsfeld führt. Handlungsfeld ist der Tätigkeitsbereich des Mitarbeiters in einer der Netzsparten Strom, Gas, Wasser oder Fernwärme.

## Aufstiegs- qualifizierung

Maßnahmen längerer Dauer (bis zu vier Jahren) zum Erwerb höherer beruflicher Qualifikation als Grundlage für beruflichen Aufstieg.

## Weiterbildung

Jede **vom Mitarbeiter** initiierte Maßnahme, die zu einer beruflichen Fachqualifikation, Zusatzqualifikation oder einem zusätzlichen Berufsabschluss/Studienabschluss im vorhandenen oder in einem höherwertigen DQR-Bildungsniveau führt.

# Fort-, Weiterbildungen und Mehrspartenqualifizierung



	Investition Unternehmen	Investition Mitarbeiter
<p><b>Fortbildung</b> (vom Unternehmen initiiert)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkundige/-r Freimessen</li> <li>• SAP BANF</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation der Maßnahme.</li> <li>• Arbeitszeit und Reisekosten gemäß aktueller Gleitzeit- und Reisekostenordnung.</li> <li>• Kosten der Maßnahme.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständige Teilnahme an der Maßnahme</li> <li>• Ggf. ablegen von Prüfungen.</li> <li>• Integration der Fachqualifikation in seine Arbeitsprozesse.</li> </ul>
<p><b>Mehrsparten-qualifizierung</b> (vom Unternehmen initiiert)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzmonteur/-in</li> <li>• Verteilnetzplaner</li> <li>• M. Eng. Netztechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation der Maßnahme.</li> <li>• Arbeitszeit und Reisekosten gemäß aktueller Gleitzeit- und Reisekostenordnung.</li> <li>• Kosten der Maßnahme.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständige Teilnahme an der Maßnahme.</li> <li>• Ablegen der erforderlichen Prüfungen.</li> <li>• Integration der Fachqualifikation in seine Arbeitsprozesse.</li> <li>• Teilnahme an Samstagen ohne Anrechnung der Arbeitszeit.</li> </ul>
<p><b>Weiterbildung</b> (vom Mitarbeiter initiiert)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SPS Techniker/-in</li> <li>• MS Access</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freistellung durch Urlaub, Bildungsurlaub, Gleitzeitausgleich, ggf. Abbau LZAZK oder durch unbezahlte Freistellung.</li> <li>• Erweiterung des Bildungsurlaubs bei betrieblichem Interesse um 1 Tag je Monat, aber nicht mehr als 30 Tage.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil Restschulungsdauer durch Urlaub, Gleitzeitausgleich, unbezahlte Freistellung.</li> <li>• Kosten der Maßnahme.</li> </ul>

# Aufstiegsqualifizierung - Zusatzqualifikation



	Investition Unternehmen	Investition Mitarbeiter
<p><b>Zusatzqualifikation -Vollzeit-</b> (vom Unternehmen initiiert)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirt/-in</li> <li>• Netzmeister/-in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl der Qualifikation und Bildungsanbieter.</li> <li>• Reisekosten und Unterbringungskosten gemäß aktueller Reisekostenordnung.</li> <li>• Freistellung: 50% der Maßnahme jedoch nicht mehr als 50 Tage.</li> <li>• 50% Kostenübernahme wenn der Mitarbeiter kein Aufstiegs-BAföG erhält.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil Restschulungsdauer durch (Urlaub, Gleitzeitausgleich, unbezahlte Freistellung).</li> <li>• Reisezeiten.</li> <li>• Kosten der Maßnahme.</li> <li>• Beantragung Aufstiegs-BAföG (75% der Kosten der Maßnahme).</li> </ul>
<p><b>Zusatzqualifikation -berufsbegleitend-</b> (vom Unternehmen initiiert)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirt/-in</li> <li>• Netzmeister/-in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl der Qualifikation und Bildungsanbieter.</li> <li>• Reisekosten und Unterbringungskosten gemäß aktueller Reisekostenordnung.</li> <li>• Freistellung: einen Tag je Monat, zusätzlich an Präsenztagen, jedoch nicht mehr als 50Tage.</li> <li>• 50% Kostenübernahme wenn der Mitarbeiter kein Aufstiegs-BAföG erhält.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil Restschulungsdauer durch Urlaub, Gleitzeitausgleich, unbezahlte Freistellung.</li> <li>• Reisezeiten.</li> <li>• Kosten der Maßnahme.</li> <li>• Beantragung Aufstiegs-BAföG (75% der Kosten der Maßnahme).</li> </ul>

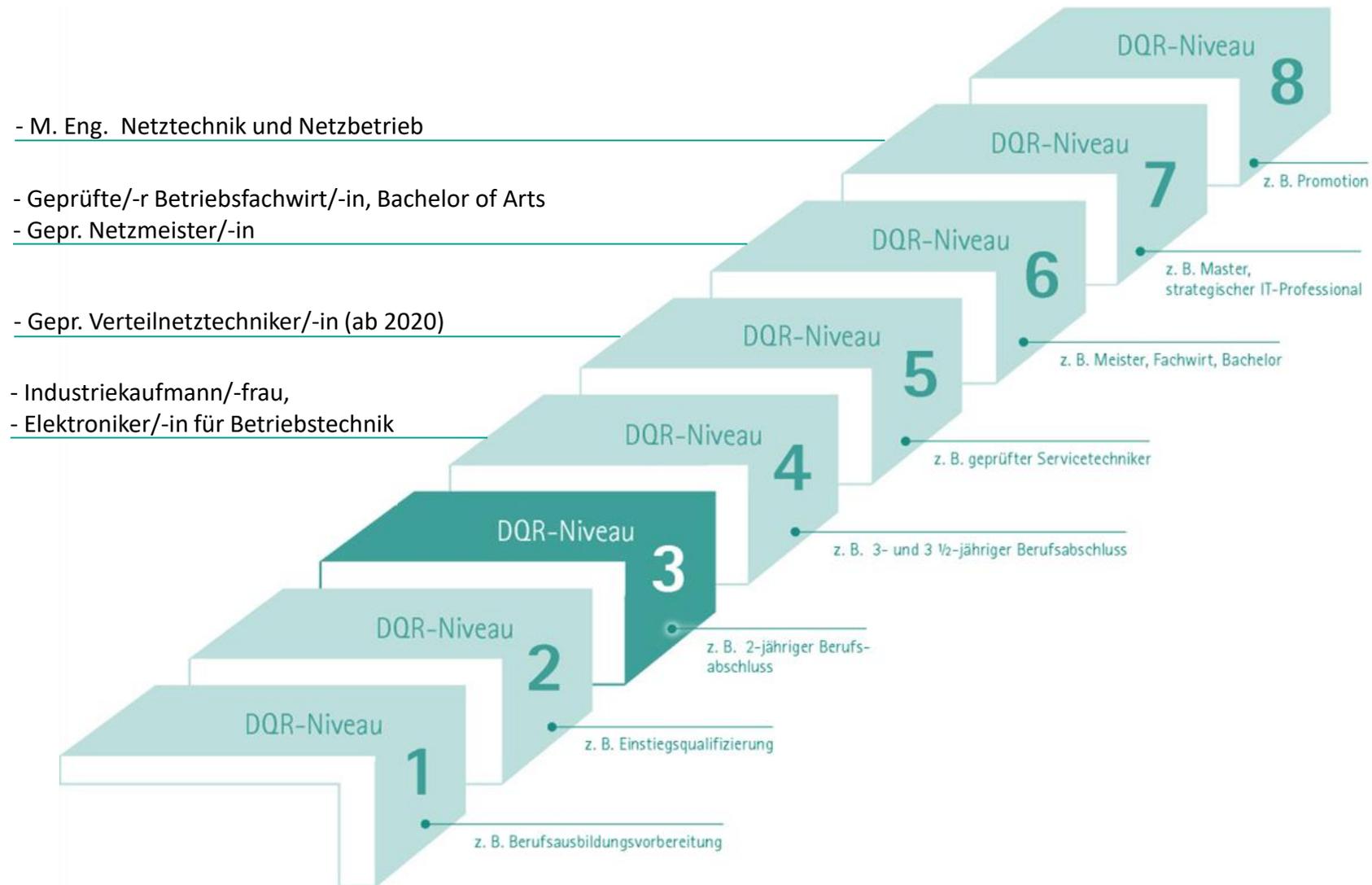
# Aufstiegsqualifizierung

## - Studium

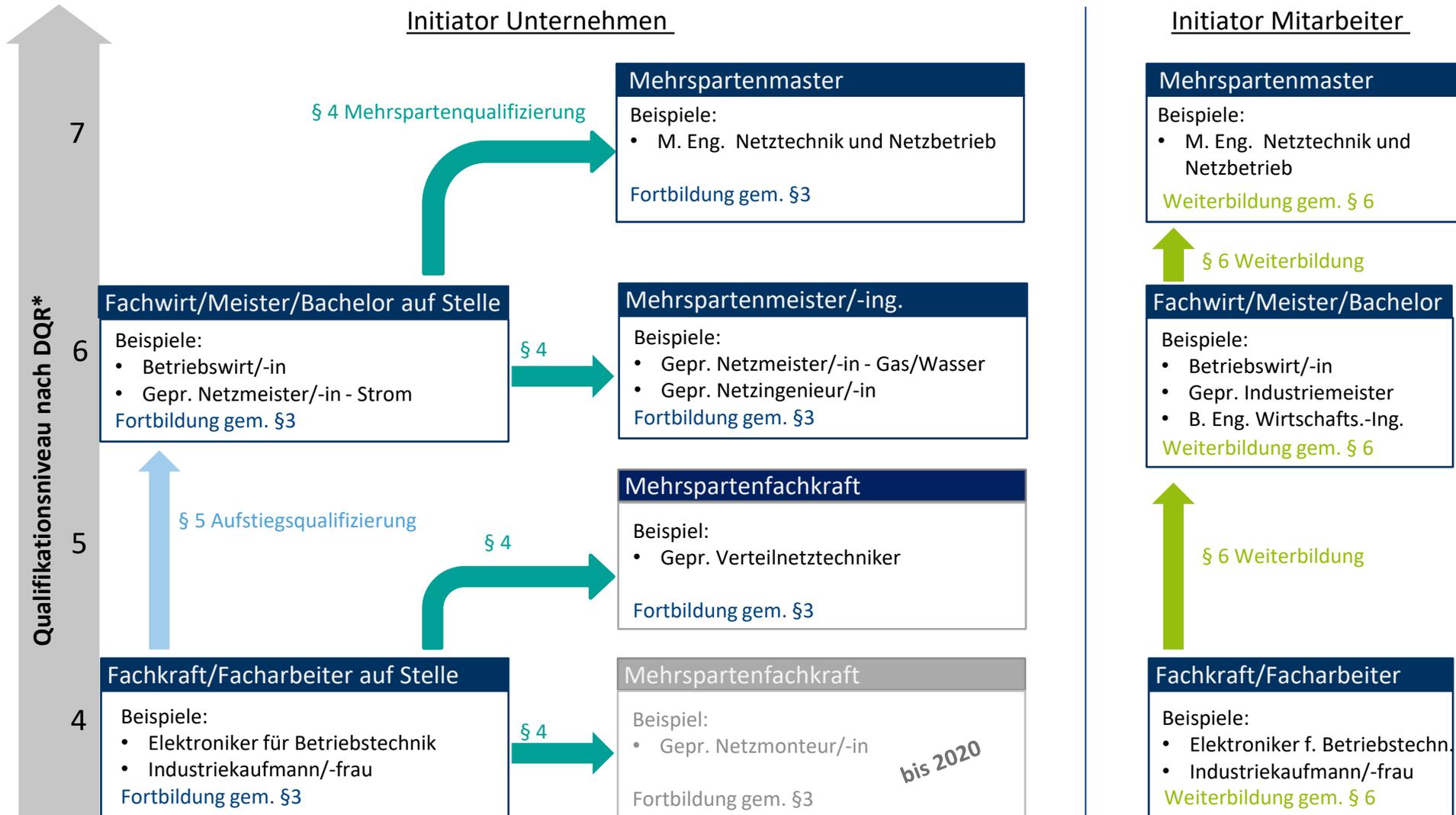


	Investition Unternehmen	Investition Mitarbeiter
<p><b>Studium -Vollzeit-</b> (vom Unternehmen initiiert)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• B. Eng. Elektrotechnik</li> <li>• B. Arts Betriebswirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienvertrag</li> <li>• Kosten des Studiums.</li> <li>• Ausbildungsvergütung des 3. Ausbildungsjahres über die gesamte Studienzeit.</li> <li>• Zuschuss Bücher und Fahrtkosten.</li> <li>• Anrechnung Betriebszugehörigkeit.</li> <li>• Unterstützung bei der Beantragung eines Aufstiegsstipendiums.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ruhendes Arbeitsverhältnis für die Dauer des Studiums bei unbefristeten Mitarbeitern.</li> <li>• Aufhebung des Arbeitsverhältnisses bei befristeten Mitarbeitern.</li> <li>• Bindungs-/Rückzahlungsvereinbarung (für befristete und unbefristete MA).</li> <li>• Beantragung Aufstiegsstipendium (815,- € je Monat, einkommensunabhängig).</li> </ul>
<p><b>Studium -berufsbegleitend-</b> (vom Unternehmen initiiert)</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• B. Eng. Elektrotechnik</li> <li>• B. Arts Betriebswirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freistellung einen Tag je Monat und zus. an Präsenztagen (max. 75 Tage).</li> <li>• Unterstützung bei der Beantragung eines Aufstiegsstipendiums.</li> <li>• Erhält der Mitarbeiter kein Aufstiegsstipendium übernimmt das Unternehmen 50% der Kosten des Studiums.</li> <li>• Unterschreitet der Stipendienbetrag 50% der Kosten des Studiums übernimmt das Unternehmen den Differenzbetrag.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil Restschulungsdauer durch Urlaub, Gleitzeitausgleich, unbezahlte Freistellung.</li> <li>• Bindungs-/Rückzahlungsvereinbarung (für befristete und unbefristete MA).</li> <li>• Kosten der Maßnahme.</li> <li>• Beantragung Aufstiegsstipendium (2.400,- € je Jahr).</li> </ul>

# DQR-Bildungsniveaustufen am Beispiel der WW-Gruppe



# Grafik Grundsätze Fort- und Weiterbildungen in der WW-Gruppe



\*DQR: Deutscher Qualifikationsrahmen